

Zeitschrift der Seniorengruppe
in der Kreisgruppe Duisburg
der Gewerkschaft der Polizei



von Senioren
für Senioren

Nr. 1

2020

Der Senioren-Kurier

Was es in diesem Heft zu entdecken gibt ...



Seite

4	Grußwort
5	Der „neue Redakteur“ stellt sich vor
6	Tagesseminar 2020
7	Vorstellung Frau Schillings
8	Unsere verstorbenen GdP-Mitglieder
9	Literarische Hörbücher
11	Die Verstorbenen des letzten Jahres
12	GdP-Geburtstage
13	Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020
14	Rentnerstammtisch
16	Besuch des Landtages NRW
17	Tagesseminar 2019
18	Kollegen brauchen Unterstützung
19	Tagesausflug 2020
20	Jahresbericht der Senioren
22	Vortrag Internetsicherheit
26	Dickis Geschichte
27	Vortrag Pflegeheimkosten AWO
29	Hobby Sport
30	Ein Skelett auf der Wache
32	Besuch DB Netze
34	Das Interview: Rolf Lublow
36	Deutscher Meister der Oldies
41	Gewerkschaften am 1. Mai
42	Beihilfe und neue Formulare
45	Mitteilungen / Termine
46	Berechne deinen nächsten Urlaub

Impressum

Der **Senioren-Kurier** erscheint üblicherweise einmal jährlich (im 1. Halbjahr) kostenlos als Mitteilungsblatt für die Seniorengruppe der Kreisgruppe Duisburg der Gewerkschaft der Polizei.

Auflage: 500 Exemplare
Herausgeber: Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Duisburg, Düsseldorf
Straße 161, 47053 Duisburg

Verantwortlicher
Redakteur: Wolfgang Kache, Telefon (02855) 5200;
E-Mail: wollekache@web.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach langer Pause liegt uns nun wieder ein neuer Seniorenkurier vor.

Wolfgang Neiß hat nach 20 Jahren die verantwortliche Redaktion des Kuriers niedergelegt. Ich möchte ihm für seine Arbeit hier noch einmal ausdrücklich danken.

Gleichzeitig hat sich Wolfgang Kache bereit erklärt, die Redaktion des Seniorenkuriers fortzuführen. Für sein Engagement bedanke ich mich hier ebenso.

Ich weiß, wieviel Fleiß und Arbeit notwendig sind, ein solches Heft „von Senioren für Senioren“ zu realisieren.

Dieses Heft weist in seinen Beiträgen aus, wie viele Projekte 2019 - insbesondere für unsere Tarifbeschäftigten – initiiert und mit großem Zuspruch durchgeführt wurden.



*unser Gruppensprecher
Ulrich Moeller*

Dieser Weg sollte mit vielen weiteren Ideen 2020 fortgesetzt werden. Doch leider hat uns die Corona-Krise in die bekannten Schranken wie Kontaktverbot und Einhalten von Abstandsregeln verwiesen.

Natürlich gefällt uns dieser Stillstand nicht. Wir alle hoffen auf das Ende der Krise bzw. auf die Lockerung des „shut down“ und vor allem darauf, nicht selbst oder in unserem persönlichen Umfeld Opfer zu werden.

Das ist unsere große Hoffnung.

Passt auf Euch auf und bleibt gesund !!!

Euer Ulrich Moeller

Der „neue Redakteur“ stellt sich vor...

Unser bisheriger Redakteur des Senioren-Kurier **Wolfgang Neiss** hat seinen Lebensmittelpunkt nach Xanten verlegt und sich dort insbesondere der Imkerei gewidmet. Deshalb und aufgrund seiner sonstigen Aufgaben und Hobbys hat Wolfgang für sich entschieden, dass er die Erstellung des Senioren-Kurier gerne in andere Hände geben wollte.

Diese Hände waren dann schnell gefunden, als Ulrich Moeller in einer Vorstandssitzung Wolfgangs Entscheidung bekannt gab.

Ich fand den Senioren-Kurier immer schon toll und es konnte nicht sein, dass uns dieser in Zukunft nicht mehr erfreuen sollte.

Darum habe ich gleich mit Wolfgang Kontakt aufgenommen und er hat mich in mehreren gemeinsamen Sitzungen in Xanten in die redaktionellen Geheimnisse und Erfordernisse zur Erstellung unseres Kuriers eingeweiht.

Bei der Gelegenheit habe ich natürlich auch gleich Bekanntschaft mit seinen Bienen gemacht und kann Wolfgang an dieser Stelle nur zu diesem wunderbaren Hobby gratulieren.

Ich möchte die Gelegenheit aber auch nutzen, um **Wolfgang Neiss** für seine jahrelange Arbeit und seinen unermüdllichen Einsatz bei der Erstellung des Senioren-Kurier zu danken.

Wolfgang Kache

Hier meine kurze Vorstellung:
Wolfgang Kache, geb. am 23.7.1954 in Duisburg und wohnhaft in Mehrum.

Ausbildung von 1969 bis 1972 bei der Stadt Duisburg als Verwaltungsfachangestellter.

Ab 1973 Ausbildung bei der Polizei in Linnich, Bochum und Schloß Holte-Stukenbrock.

Nach 1 Jahr im WuW im damaligen Schutzbereich II Hafen (heute PW Meiderich) dann 9 Jahre in der Einsatz-hundertschaft.

Danach WuW im SB I Nord (alle PW im Bereich).

Nach dem Aufstieg in den gehobenen Dienst habe ich dann im KK 2 der PI 1 Nord alle Arten von Einbruchsdelikten, insbesondere Wohnungseinbruch bearbeitet und konnte einige EK und MK unterstützen.

Im Jahr 2005 wechselte ich dann in die Führungsstelle der PI 1 Nord, die ich dann von 2007 bis zu meiner Pensionierung im Juli 2016 leiten durfte.

Ich hoffe, immer die richtigen Themen zu finden und freue mich auch über Unterstützung und Anregungen von euch.



Tagesseminar 2020

Unser diesjähriges Tagesseminar findet am

Donnerstag, dem 12.11.2020, ab 09.00 Uhr,

wieder in den Räumen der

**Gaststätte Rademacher,
Holtener Str. 378,
in Duisburg-Hamborn**

statt.

Im Rahmen unserer Kooperation mit der Signal-Iduna wird uns Frau Ute Schillings (Vorstellung auf Seite 7) über **Beihilfe- und Versorgungsrecht** informieren und sicher interessante Gespräche mit uns führen.

Des Weiteren hat uns der Kollege Frank Hilbers zugesagt, an diesem Tag noch einmal über das Thema **Sicherheit im Internet, Mobilfunk, Tablet und iPad** zu referieren (siehe Seite 22)

Kurz vor Redaktionsschluss konnte Manni Scherkus noch den Rechtsanwalt Philipp Spiske gewinnen, der uns die Rechtsmaterie „erben und vererben“ näher bringen möchte (siehe auch Seite 44)

Wir starten - wie immer - mit einem Frühstück und unterbrechen mit einem Mittagessen.

Für Mitglieder der GdP ist die Veranstaltung kostenfrei. Teilnehmer, die nicht der GdP angehören, sind herzlich eingeladen. Für sie wird ein Unkostenbeitrag von 20,- € erhoben.

Ich bitte um rechtzeitige Anmeldung unter Angabe der telefonischen Erreichbarkeit. Dies ist für die Erstellung einer Warteliste erforderlich.

Wolfgang Kache

Liebe Leser des Seniorenkuriers der Kreisgruppe Duisburg,

seit vielen Jahren kümmere ich mich um den Druck der jeweiligen Ausgabe, und möchte jetzt mit dem Wechsel der Zuständigkeit an Wolfgang Kache, die Gelegenheit nutzen mich einmal kurz vorzustellen.

Mein Name ist Ute Schillings, ich bin 38 Jahre alt, und seit 2001 in Hause der Signal Iduna tätig. Unsere Produkte sind speziell auf den öffentlichen Dienst zugeschnitten, sodass unsere Kooperation zur GdP ständig mit Leben gefüllt wird.

Meine Kenntnisse beziehen sich auf Beihilfe, Beamtenrecht und auch Versorgungsanalysen sodass Gespräche mit Jung und Alt stattfinden können. Auch für unsere Regierungsbeschäftigten haben wir im Rahmen der GdP Kooperation viele Vorteile anzubieten.



Da ich viele Kunden im Raum Duisburg habe, bin ich regelmäßig vor Ort und individuelle Treffen können gerne vereinbart werden. Ich freue mich auf Ihre Nachricht und auf ein persönliches Kennenlernen.

Liebe Grüße

Ute Schillings
Generalagentur
Hauptstr.88
47877 Willich

Tel.: 02156 915633
Fax: 02156 4953196
Mobil: 0160 97774687
ute.schillings@signal-iduna.net

Unsere verstorbenen GdP-Mitglieder

Theodor	Behrendt	94 Jahre
Werner	Lang	48 Jahre
Werner	Schnoor	86 Jahre
Hermann	Kurz	80 Jahre
Gerhard	Kamps	63 Jahre
Margarete	Mellwig	94 Jahre




*„So wie ein Blatt vom Baume fällt,
so geht ein Mensch aus dieser Welt.
Die Vöglein aber singen weiter.“*



Am 04.06.2019 verstarb plötzlich und unerwartet kurz vor Erreichen der Pension unser Kollege

Gerhard Kamps.



Gerd war nicht nur ein beliebter und angesehener Polizeibeamter beim PP Duisburg, sondern er hat sich darüber hinaus für seine Kollegen im Vorstand der Kreisgruppe und im Personalrat eingesetzt. Wir sind tief betroffen und bestürzt.

Gerhard Kamps

Literarische Kriminalprävention nach dem Gütersloher Modell

Der Kollege und Vertrauensmann der Schwerbehinderten Thomas Verholen hat mich auf ein Thema aufmerksam gemacht, das ich hier gerne aufnehmen möchte.



Unmittelbares Ziel des Projektes ist die Entwicklung von spannenden und emotional berührenden Kurzgeschichten / Kriminalgeschichten, mit denen die polizeilichen Kernbotschaften einprägsam transportiert werden können.

Auf der Internetseite der Polizei Gütersloh können 13 Kurzgeschichten zu den Themenbereichen

Die Kreispolizeibehörde Gütersloh ist stolz auf ein landesweit neuartiges Projekt, das das Ziel hat, Menschen vor Betrügereien zu schützen und für das Thema politischer Extremismus zu sensibilisieren.

Das Projekt „Storytelling - Literarische Kriminalprävention - Gütersloher Modell“ soll polizeiliche Verhaltensempfehlungen zum Schutz vor Kriminalität und Radikalisierung in unterhaltsamen und berührenden Kurzgeschichten und Hörspielen vermitteln.

Für das Schreiben der Kurzgeschichten konnte das Literaturinstitut der Universität Hildesheim gewonnen werden.

Einige der Geschichten sind darüber hinaus bereits als Hörbuch verfügbar. Die Vervielfältigung und Verbreitung ist ausdrücklich erwünscht.

Download unter:

www.guetersloh.polizei.nrw

- ⇒ Falsche Polizeibeamte am Telefon
- ⇒ Enkeltrick
- ⇒ Falsche Gewinnversprechen am Telefon
- ⇒ Romance Scamming
- ⇒ Salafismus
- ⇒ und Rechtsextremismus

heruntergeladen werden.

Eine interessante und lohnende Sache, schaut mal rein.



W.K.

Die Verstorbenen des letzten Jahres

ab Mai 2019

	Sterbetag		letzte Dienststelle
Manfred Hermes	10.05.2019	95 J.	Einsatzhundertschaft
Karl-Heinz Heuken	24.05.2019	76 J.	Leiter KK 11
Gerhard Kamps	04.06.2019	63 J.	PI Süd, BD Neudorf
Ingo Rieger	03.07.2019	78 J.	Leiter Kriminalprävention
Karl-Heinz Rittersberger	01.08.2019	85 J.	WSPW Bonn
Joachim Pahl	16.08.2019	66 J.	WSP Leiter FüSt
Horst Schiller	28.08.2019	83 J.	PI Nord, PW Marxloh
Horst Demberger	28.08.2019	82 J.	ehem. PI Meiderich, L VK
Werner Schnoor	09.09.2019	86 J.	ehem. PI 3 PW Präsidium
Uwe Carlsen	14.09.2019	85 J.	ehem. L 11. K Rheinhaus.
Klaus-Werner Finke	14.09.2019	64 J.	ehem. PI 5, Hauptwache
Hubert Ensink	16.09.2019	65 J.	Leiter KK 11
Heinz Kowalski	07.11.2019	80 J.	Leiter ehem. V
Hans-Hermann Dickmann	14.12.2019	70 J.	PI Nord, DGL PW Hamb.
Gunnar Dittrich	28.12.2019	71 J.	KI Staatsschutz



Geburtstage



75 Jahre	Reinhard Rediger	20.02.	
	Franz Karl Wolters	08.04.	
	Hans-Dieter Wegner	26.08.	
	Hans-Joachim Raczinski	31.10.	
80 Jahre	Udo Herrmann	26.01.	
	Peter Kahnert	21.03.	
	Dieter Massenkeil	03.08.	
	Hermann Rädsch	05.08.	
	Karlheinz Viehl	10.08.	
85 Jahre	Johann Peter Klanten	08.02.	
	Friedrich Polzen	19.06.	
	Heinrich Poth	27.06.	
	Anneliese Jantke	15.07.	
	Helmut Kahlert	04.08.	
	Siegfried Wieder	03.09.	
90 Jahre und älter	Marianne Wassermeyer	21.05.	95 Jahre
	Elisabeth Arendt	08.07.	97 Jahre
	Edith Felsner	12.09.	96 Jahre
	Franz Hupe	22.09.	97 Jahre
	Walter Neumann	08.10.	93 Jahre
	Heinz Gärtner	12.11.	95 Jahre
	Johannes Jeschinowski	23.12.	91 Jahre

Einladung

zur Jahreshauptversammlung der Senioren der GdP-Kreisgruppe Duisburg

**am Mittwoch, 17.03.2021, 15.00 Uhr
im PSV-Heim in Duisburg-Duissern**

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

TOP 2 Ehrung der Verstorbenen

TOP 3 Wahl einer Versammlungsleitung

TOP 4 Berichte des
Seniorenvorsitzenden, der Kassiererin und des Kassenprüfers

TOP 5 Aussprache zu den Berichten

TOP 6 Entlastung des Vorstands

TOP 7 Vorstandswahlen
(nur GdP-Mitglieder dürfen wählen)

- Seniorenvorsitzender
- stellv.Seniorenvorsitzender
- Schriftführer
- stellv.Schriftführer
- Kassierer
- stell.Kassierer
- Beisitzer

Vorschläge zu den einzelnen Ehrenämtern erfolgen in der Sitzung.

TOP 8 Feststellung des Wahlergebnisses

TOP 9 Erklärung des neuen Vorsitzenden

TOP 10 Verschiedenes

U.M.

„Rentnerstammtisch mit Biss“

Mit „Biss“ diskutierte der „Rentnerstammtisch“ der Seniorengruppe am 24.10.2019 im PSV-Heim Themen und Veranstaltungen der letzten Wochen.



Leider hatte Corona zunächst einen Strich durch die Terminplanungen gemacht.

Nun ist geplant, dass wir uns am Do., 13. August um 15.30 Uhr hoffentlich nach langer

Wir hoffen, dass sich diese Stammtische zahlreich wiederholen.

Zeit wieder sehen. Dies zwar dann unter den aktuellen Einschränkungen, aber immerhin.

BEIM BEWERBUNGSGESPRÄCH.

„Wie viel Erfahrung bringen Sie mit?“

-

„30 Jahre Erfahrung.“

-

„Wie alt sind Sie?“

-

„23 Jahre.“

-

„Und wie kommen sie dann bitte schön auf 30 Jahre Erfahrung?“

-

„Überstunden!“

GdP-Senioren besuchen den Landtag NRW



Fotos: M. Scherkus

Eine Abordnung der Seniorengruppe besuchte am 19.09.2019 den heimischen SPD-Landtagsabgeordneten Rainer Bischoff im Landtag

Nach einer kurzen Führung durch das Landtagsgebäude konnten wir die Plenardebatte im Plenarsaal von der Besuchertribüne aus mitverfolgen.

Anschließend hatten wir die Gelegenheit uns mit dem Duisburger Bischoff in einer Diskussionsrunde auszutauschen. In diesem sehr spannenden Gespräch kamen viele Anliegen der ehemaligen Polizisten in die Runde.



Von Themen wie Hambacher Forst, Stadionpräsenz der Polizei, war auch die Diskussion von der Doppelverbeitragung der Krankenkassenbeiträge ein wichtiges Anliegen.

Auch das Thema Gewalt gegen Polizeibeamte war von großer Bedeutung. Dabei war es den Senioren wichtig, die Diskussion objektiv zu führen.



Tagesseminar 2019

Unser Tagesseminar 2019 fand am 14. November wieder in gewohnter und bewährter Atmosphäre in der Gaststätte Rademacher statt.

Wie immer hatte der Vorstand einige interessante Themen aufbereitet und dazu verschiedene Referenten eingeladen.

Nach einem gemeinsamen Frühstück, bei dem die 32 Teilnehmer ihre Neuigkeiten austauschen konnten, starteten wir mit dem Vortrag über Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten, den Frau Dr.

Neidhöfer, Fachärztin für Anästhesiologie, Palliativmedizin, Notfallmedizin am St. Josefhospital Krefeld insbesondere aus der Sicht der Medizinerin umfangreich und erklärend aufbereitet hatte.



Anschließend führte unser Kollege Michael Hahn mit seinem Vortrag über eine gesunde Ernährung einiges zu diesem Thema aus. Dabei schaute er in interessierte, teils verblüffte, aber auch wider-sprüchliche Gesichter, nachdem er seine Thesen anschaulich dargestellt hatte und einige Diskussionen dazu herausforderte.

So war das dann folgende gemeinsame Mittagessen auch wieder von vielen Gesprächen der Teilnehmer begleitet.



Danach trug Frau Ingrid Rehwinkel ihr Wissen um die ambulanten und stationären Hospizdienste in Duisburg vor. Sie erklärte den interessiert lauschenden Teilnehmern wie die Hospizbewegung in Duisburg aufgestellt ist, welche Aufgaben dort übernommen werden und welche Einrichtungen es im Einzelnen gibt. Ein nachdenkliches Thema, mit dem es sich auseinander zu setzen lohnt.

Als Ausklang wurden von einigen Vorstandsmitgliedern noch diverse Hinweise und Informationen vorge-tragen.

Das Resümee eines mal wieder infor-mativen und netten Tages war dann auch, dass das Tagesseminar der Seni-oren-Gruppe gerne besucht wird und so konnte unser Vorsitzender Uli Moeller die Teilnehmer zufrieden nach Hause entlassen.

(Wolfgang Kache)

Kollegen brauchen Unterstützung

Die beiden Herren in den "alten" Uniformen können sich Nostalgiker zurzeit in der Polizeikantine im Polizeipräsidium an der Düsseldorfer Straße anschauen. Die Sammlung historischer Gegenstände ist aber noch nicht vollständig. Eure Hilfe ist daher gefragt.



Arno Carbone, Kantinenpächter und Sammler, zeigt in seiner Kantine aber auch Erinnerungstücke aus dem alten Duisburg.



Während des Frühstücks und auch zur Mittagszeit können sich Kolleginnen und Kollegen auch viele andere nostalgische Stücke aus der Polizeihistorie anschauen.



Er möchte seine kleine Ausstellung laufend erweitern.

Dazu benötigt er Eure Hilfe. Schaut doch mal auf dem Dachboden, im Keller, in der Abstellkammer oder im Schrank nach, ob dort nicht noch alte Schätze lagern, die zur Sammlung in der Polizeikantine passen.

Solltet Ihr etwas Passendes finden, dann nehmt Kontakt unter 280-1781 oder 01516/7214336 mit Arno auf.

Viele Grüße aus dem Präsidium
M. Wieseler

Tagesausflug 2020

Als Uli Moeller im letzten Jahr entschied, zunächst keinen Tagesausflug für 2020 zu planen, konnte er noch nicht ahnen, dass die Corona-Pandemie seine Pläne ohnehin durchkreuzt hätten. So hätten wir die Tour wie gewohnt im Mai nicht durchführen können. Nun habe ich mich auf mehrfachen Wunsch der Mitglieder entschieden, eine Tour zu planen, die wir dann im September durchführen könnten.

Wenn die Umstände der Pandemie es zulassen, möchten wir dann am
Mittwoch, dem 23.09.2020, 08.00 Uhr,
vom Polizeipräsidium Duisburg (und nur von dort!) starten..

Geplant habe ich mit dem Busunternehmen eine Tagestour nach BONN und später weiter mit dem Fahrgastschiff nach REMAGEN.

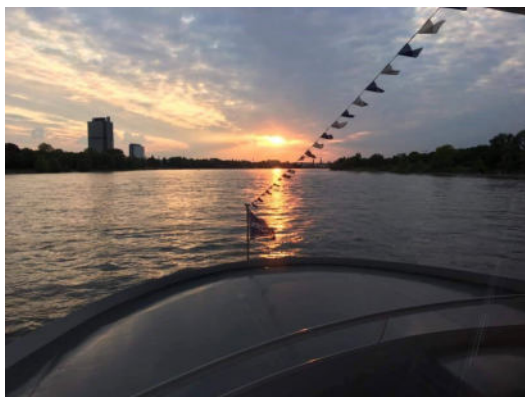
In Bonn haben wir Gelegenheit das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland zu besuchen.

Auf dem Schiff, das uns dann den Rhein hinauf befördert, werden wir auch zu Mittag essen . Wir haben zwei Alternativen zur Auswahl:

- ◆ Gefüllte Rinderroulade, Petersilienkartoffeln und Apfelrotkohl
- ◆ Geflügelgeschnetzeltes mit Spätzle und frischer Salatbeilage

In REMAGEN haben wir dann Gelegenheit die historische Stadt auf eigene Faust zu erkunden .

Die Rückfahrt erfolgt gegen 18.00 Uhr.



(Foto Bonner Personenschiffahrt eG)

Der Preis beträgt für GdP-Mitglieder 25,-€ , für Nichtmitglieder 40,-€.

Der Preis setzt sich aus der Busfahrt, der Schifffahrt und dem Mittagessen zusammen.

Als angemeldet gilt, wer den Teilnehmerpreis auf das Konto unseres Kassierers Detlef Völkel, Commerzbank Duisburg, IBAN DE41 3508 0070 0227 5910 00 mit Stichwort REMAGEN überwiesen hat.

Wolfgang Kache

Jahresbericht 2019 der GdP- Seniorengruppe.

von Manfred Scherkus

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

vor dem Jahresbericht gilt allen aktiven Mitgliedern der Seniorengruppe für ihre ehrenamtliche Arbeit ein ganz besonderes „Danke schön“. Immer, wenn sie gerufen werden, sind sie da.

Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle Annelise Jantke. Als Kassiererin hat sie ihre Aufgabe 13 Jahre lang verantwortungsbewusst und zuverlässig ausgeübt.

Seit dem 01. Juni hat diese sicher nicht leichte Tätigkeit unser Neupensionär Detlef Völkel übernommen.

Ebenfalls ein dickes Lob gebührt Wolfgang Neiß, der den Seniorenkurier auch 2019 wieder hervorragend gestaltet hat.

Nicht zu vergessen unser Senioren-Vorsitzender Ulrich Moeller, der im März auf der Jahreshauptversammlung wieder einstimmig bestätigt wurde. Lieber Ulrich, Du hast alles wie immer gut und mit Geduld zum Wohle der Senioren hinbekommen.

Zum Bericht:

Wir sind eine selbstbewusste Gruppe in der Kreisgruppe und haben dies auch im vergangenen Jahr wieder unter Beweis gestellt.

Bei allem Engagement ist der Spaß dabei nicht zu kurz gekommen.

Hier nun der Überblick über die Aktionen der Seniorengruppe, die wir als Veranstaltung durchgeführt oder an denen wir teilgenommen haben.

Im **Februar** galt es vor den Toren des LZPD mit der „aktiven Mittagspause“ Unterstützung für die Kollegen*innen zur Tarifrunde 2019 zu leisten.

Am 20.März fand die Jahreshauptversammlung der Senioren im Heim des Polizeisportvereins Duisburg statt. Ein neuer Vorstand war zu wählen. Alter und neuer Vorsitzender Ulrich Moeller.

Zusätzlich unterstützt wird er nun durch Wolfgang Kache, als (komm.) Stellvertreter.

Manfred Scherkus und Hubert Schramek stehen neu als Beisitzer und Ansprechpartner der Rentner*innen zur Verfügung.

Aus „Rentnersicht“ musste folgerichtig der „Rentnerstammtisch“ gegründet werden. Dies geschah am 28. **März** im Cafe Museum. Seitdem trifft sich die Gruppe, die stetig wächst, regelmäßig und zu besonderen Anlässen i.d.R im PSV-Heim.

Am 15.Mai fand der alljährliche Tagesausflug der Senioren, bei herrlichem Wetter, an den Möhnesee statt.

Als Jubilare in der GdP wurden am 23. **Mai**, im Rahmen der Mitglieder-versammlung, Aktive und Ruheständler geehrt.

Das, was wir als Rentner auf der Jahreshauptversammlung der Senioren zu unserer Betriebsrente (VBL) angekündigt hatten, wurde am 11. **Juni** mit der DGB-Regionsvorsitzenden Angelika Wagner, dem GdP- Vorsitzendem Harry Jurkovic, Manfred Scherkus und Hubert Schramek als Aktion besprochen.

Unsere VBL- Betriebsrente wurde seit 2004 mit rd. 19 % Krankenkassen- und Pflegebeiträgen, die ausschließlich von den Versicherten zu tragen waren, belastet. Ein Unding.

Und so stand die GdP- Seniorengruppe am 23. **Juli** mit den Senioren der DGB- Gewerkschaften auf der Königstrasse und suchte das Gespräch mit Duisburgs Bürgern. Nicht mit uns, da waren wir uns einig!

Und so suchten wir im Landtag bei Rainer Bischoff (SPD) am 19. **September** einen Verbündeten. „Die Doppelverbeitragung gehört abgeschafft“. Keine Verklausulierung. Klartext.

Am 10. **Oktober** diskutierten wir im Hause der DGB- Region Niederrhein mit der Bundestagsabgeordneten und Gesundheitsexpertin Bärbel Bas (SPD) über Entlastungen in der Betriebsrente. Während der gesamten Zeit unserer Aktionen hielten wir den Kontakt zur GdP im Land.

Man muss auch Glück haben. Im Rahmen der Verhandlung der Regierungsparteien zur „Respektrente“ wurde eine Entlastung in der Betriebsrente mitverhandelt und ist nun beschlossen.

Ab **Januar 2020** wird der Freibetrag ab dem ersten Cent angerechnet, was für viele (nach Aussage des Gesundheitsministeriums) zu je einem Drittel eine völlige, einem Drittel die Beitragshälfte und für den Rest mindestens 300 € an Entlastung bringt. Wir rechnen nach!

Kämpfen lohnt sich. Immer!

Nach diesem Ausflug in das gesetzliche (Betriebs) Rentenrecht können wir erfreut über die Ausgabe der ersten Ruhestandsausweise für ehemalige Beschäftigte der Polizei NRW berichten, die es seit **August** gibt.

Am Gesundheitstag des Polizeipräsidiums haben wir am 10. **Oktober** teilgenommen. Veranstaltungen im PP können auch weiterhin von ehemaligen Kollegen *innen, nach Anmeldung beim Leitungsstab, besucht werden.

Am Festakt im Oktober zum 70- Jährigen Geburtstag des DGB im Duisburger Rathaus haben wir natürlich teilgenommen.

Das Highlight des Jahres war zweifellos der 14. **November**, unser Senioren- Tagesseminar in Neumühl.

Gut und umfassend informiert wurden die Teilnehmer*innen zu Themen der Patientenverfügung, Ernährung und Hospizlicher-Palliativ-Angebote.

Es wurde sich ausgetauscht und wieder kam der Spaß an diesem Tage nicht zu kurz.

Einige dieser Themen in diesem ausführlichen Bericht findet ihr an anderer Stelle in diesem Heft wieder.

So soll es auch **2020** weitergehen wenn die Corona-Pandemie uns wieder lässt.

Sicherheit im Internet, Mobilfunk, Tablet und iPad

(M. Scherkus)

Am 05.02.2020 informierte die GdP-Seniorengruppe Duisburg ihre interessierten Mitglieder im Vereinsheim des Polizeisportverein Duisburg zur Sicherheit im Internet.

Sicherlich kein leichtes Thema, das die Kolleginnen und Kollegen da erwartete.

Frank Hilbers, unser Kollege und Referent, erledigte die Aufgabe mit Bravour.

Verständlich und auf jede persönliche Frage der Teilnehmer*innen eingehend, erklärte er „was getan werden muss“ um sicher im Internet unterwegs zu sein. Und das Ganze „zum Mitnehmen“, denn eine Aufstellung der wichtigsten Maßnahmen gab's noch obendrauf. Kurzweilige Information, verständlich und humorvoll überbracht.

Da wollten die Teilnehmer natürlich mehr von. Zugesagt hat er schon, der Frank. Ein zweiter Termin ist sicher. Wir berichten!



Wer Interesse an der Präsentation hat (als PDF vorhanden), kann sich bei W. Kache melden.



Marianne Rudolfi, die gute Seele der PI Nord/FüSt im Ruhestand.

Mehr als 32 Jahre hat Marianne die Führungsstelle mit „geschmissen“.

Als gelernte Bürokauffrau, unter damaliger Leitung des Geschäftszimmers von Erich Mankus, erlernte Marianne 1987 schnell was in einer Polizeiinspektion wichtig ist.

Ihr Engagement mit großem Fachwissen, ihr stets freundliches Wesen, ihr Umgang mit den Kollegen*innen hat sie nicht nur in „Ihrer PI“ sehr beliebt gemacht.

Wir als „GdP- Seniorengruppe wünschen Marianne alles Gute für den Ruhestand und freuen uns über ihre Verstärkung im März.



Dicki's Geschichte

Hallo zusammen.

Im Bild seht Ihr, der eine oder andere hat ihn vielleicht auch schon erkannt, unseren leider zu früh verstorbenen Kollegen

Hans Herrmann Dickmann,

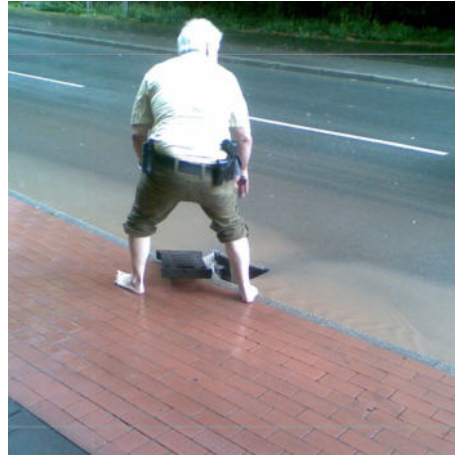
allen viel besser bekannt als „Dicki“. Ich bin einmal so vermessen zu sagen, dass Dicki einer der bekanntesten, vielleicht auch legendärsten Kollegen des PP Duisburg war.

Ich hatte eine Zeit lang das Vergnügen, dass Dicki mein DGL bei der Dienstgruppe B der PW Hamborn war. Auch wenn es die eine oder andere Situation gab, in der das Wort „Vergnügen“ unterschiedlich interpretiert werden konnte, habe ich persönlich immer gerne Dienst mit ihm versehen.

Dieses Foto habe ich irgendwann im Sommer gemacht, das genaue Jahr weiß ich nicht mehr. Ich war als UD mit Dicki unterwegs, denn Dicki war immer draußen.

Die DGL-Administration in der Wache war nicht so sein Ding.

An diesem Tag hatte es einen heftigen Regenguss gegeben. Danach hatten sich auf vielen Straßen rund um die Gullys große Pfützen gebildet, so dass zahlreiche Einsätze wegen Gefahrenstellen anfielen und die Feuerwehr im Dauerstress war.



Wir übernahmen einen dieser Einsätze auf der Warbruckstraße in Höhe von Union Hamborn. Die Straße war komplett überflutet. Über Funk bekamen wir den Hinweis, dass die Feuerwehr noch ein Weilchen benötigen würde, wir ständen aber auf der Liste. Dicki dauerte das natürlich viel zu lang. Also zog er Schuhe und Strümpfe aus und watete solange durch das Wasser, bis er den Gully gefunden hatte. Er hob das Gullygitter und anschließend den verstopften Auffangkorb heraus, so dass Wasser abfließen konnte. Ein paar Minuten später war der Spuk vorbei und das Wasser weg.

Danach zog sich Dicki Strümpfe und Schuhe wieder an und wir setzten unsere Streife fort. Natürlich fuhr Dicki wie immer selber, rauchte dabei die obligatorische Fluppe und meldete auch persönlich den Einsatz ab.

Andreas „Sugar“ Zucker

Wie schütze ich mein Vermögen vor den Pflegeheimkosten

Zu dieser wichtigen Frage veranstaltete Frau Giesela Sper, Leiterin des AWO- Begegnungs- und Beratungszentrum in Vierlinden unter rechtsanwaltlicher Begleitung den Themenachmittag am 03.03.2020.

Das interessierte natürlich auch unsere GdP- Senioren, die als Gäste an der Veranstaltung im Cafe des dortigen Seniorenzentrums teilnahmen.

Herr Tim Ladwig, Fachanwalt für Erbrecht (Telefon 02102/1465722) hielt einen ausführlichen Vortrag zum Thema Vermögensschutz vor Pflegeheimkosten.

Hauptanliegen zu diesem Thema war natürlich, wie man Verträge zu Immobilien gestaltet, welche Fehler man dabei machen kann und worauf man auf jeden Fall achten sollte.

Erbschaft, Nießbrauch, Wohnrecht, Schenkungs- und Grunderwerbssteuer und damit verbundene eigene Absicherungen waren Bestandteile dieses Vortrages.

Mit 13 Senioren stellten wir als GdP den Löwenanteil der Interessierten und es ist immer wieder schön, den einen oder anderen Kollegen wieder zu sehen.
W.K.



Am 17.10.2019 wurde unser Georg Hapka 90 Jahre alt.

An diesem Tag haben ihn unser Gruppensprecher Ulrich Moeller und Horst Grabowski in Erkrath besucht und die Glückwünsche der Seniorengruppe übermittelt.

Georg war von 1992 bis 2000 verantwortlicher Redakteur des Senioren-Kurier und bis 2007 Sprecher des Kripo-Stammtisches



Georg Hapka Uli Moeller und Horst Grabowski



Hobbys

Wolfgang Kache



Üblich an dieser Stelle stehen sportliche Ereignisse und Erfolge von Mitarbeitern des PP Duisburg.

Die Auskunft aus dem Leitungsstab war leider diesmal nicht ergiebig. Es gab wohl keine besonderen Erfolge.

Deshalb kann ich mich hier noch etwas über mein Sportlerleben auslassen und so habt ihr noch einige Info zu meiner Person.

So war und ist Sport in der Polizei im Allgemeinen und für mich im Besonderen immer wichtig gewesen. Mein Leben war durchgängig bis heute vom Sport geprägt.

In der Jugend habe ich bei Hamborn 07 Fußball gespielt. Später in den siebziger Jahren auch ein paar Jahre beim PSV Duisburg in der 1. Mannschaft. Diverse Meisterschaften und damit verbundene Aufstiege waren uns damals vergönnt. Ein Glanzpunkt war damals eine Reise nach London, wo wir an einem Turnier teilnahmen. Mit dem PSV haben wir dann 2004 auch die deutsche Meisterschaft für Oldies gewonnen (mehr davon an anderer Stelle).



Ich habe durch die Polizei viele Sportarten kennen lernen dürfen. So habe ich aktiv Jiu Jitsu, Teakwondo (beides PSV Linnich) Wasserball (Hamborn 07/38), Faustball (PSV Duisburg), Volleyball (Behörde), Schwimmsport, Drachenbootsport und sogar Golf gespielt bzw. gemacht.



Ich war in allen Sportarten kein Überflieger, aber die Vielseitigkeit hat es für mich gebracht, so dass ich an mehreren Polizeilandesmeisterschaften teilnehmen durfte.

Mein Herz hing aber viele Jahre am Handball, den ich in Vereinen wie Hamborn 1890, TuS Neumühl und beim TV Walsum-Aldenrade 07 in der Halle und sogar noch auf dem Feld gespielt habe. In diesem Sport habe ich auch in der Behördenmannschaft gespielt und an Landesmeisterschaften und unzähligen Turnieren teilgenommen. Einer der Wegbegleiter war der legendäre Rainer „Blacky“ Schwartz.

Nach einer erneut schweren Verletzung musste ich den Sport dann schweren Herzens 2003 aufgeben.

(Fortsetzung Seite 39)

Wahre Begebenheit aus dem Polizei-Alltag

von Horst Ciemiega



Es handelte sich natürlich um das anatomische Anschauungsobjekt aus dem Biologieraum

einer Walsumer Schule, wie wir in der Wohnung des Anrufers messerscharf schlussfolgerten.

Die Einbrecher entwickelten wohl ihren eigenen, schwarzen Humor und hatten das Knochengestüt aus Kunststoff nach ihrem Diebstahl wohl über der Fahrbahn aufgehängt, um im Straßenverkehr Angst und Schrecken zu verbreiten.

Duisburg-Walsum, Nachtdienst im Winter 1982/83 :

Es hatten Einbrüche in Walsums Schulen stattgefunden, wobei auch Lehrmaterial entwendet worden war.

Ein kalter Januar-Winterabend 1983; ein Bürger rief die Polizeiwache Walsum zu mitternächtlicher Stunde an und erklärte, unterhalb einer Brücke direkt über der Fahrbahn baumelnd, in der Dunkelheit ein Skelett entdeckt zu haben.

Er habe es mutig abgeschnitten und sei mit diesem zu sich nach Hause gefahren. Dort warte er nun, zusammen mit dem Knochenmann, auf das Eintreffen der Polizei.



Horst Ciemiega und Rolf Keil ☪

Nachdem wir als Streifenwagenbesatzung "Egon 11/15" Name, Anschrift des mutigen Finders, Fundort und Fundzeit notiert hatten, schulterten wir die bleiche Fundsache und setzten unseren mageren "Kollegen" anschließend auf die Rückbank unseres VW-Passats.

Diesen transportierten wir nun über die noch belebte Hauptstraße Walsums in Richtung Wache.

Von Zeit zu Zeit riskierten wir unterwegs gelegentlich einen kurzen Blick nach hinten auf unseren makaberen Transport, aber unser Freund verhielt sich trotz eingetretener "Geisterstunde" weiterhin völlig ruhig. Das konnte man von dem einen oder anderen Autofahrer nicht behaupten, den wir auf der mehrspurigen Hauptstraße links überholten.

Zum einen erschreckten diese sich zunächst wegen des vorbeifahrenden Streifenwagens und anschließend ein weiteres Mal über den Knochenmann hinten drin.

Einen gewissen Spass dabei gehabt zu haben, können wir nicht leugnen.

Beim Passieren eines anderen Streifenwagens, der am Straßenrand stand, konnte sich einer der beiden Kollegen eine Bemerkung über den 2m-Funk nicht verkneifen, als er trocken sagte: "Ihr müsst eurem Kollegen da hinten drin schon ein bisschen mehr zu essen geben."

Auf der Wache war die Begrüßung der Kollegen dann recht herzlich.

Dabei entstanden dann das eine oder andere nette Erinnerungs-Foto mit dem leblosen "Kollegen".

Es versteht sich, dass der gruselige Fund ordnungsgemäß asserviert und mit einem entsprechenden Bericht für die Kripo versehen worden ist.



Es war eine willkommene Abwechslung in dem eh schon abwechslungsreichen Polizeileben, die man seltener erlebt und bis heute immer wieder gerne erzählt wird.

H.C.

Besuch der Betriebszentrale DB Netze in Duisburg

Deutsche Bahn -

Unpünktlich? Unwirtschaftlich? Veraltet?

Dies wollten die GdP- Senioren genauer wissen und besichtigten am 14. Januar 2020 die Betriebszentrale des Regionalbereichs West der DB Netze in Duisburg.

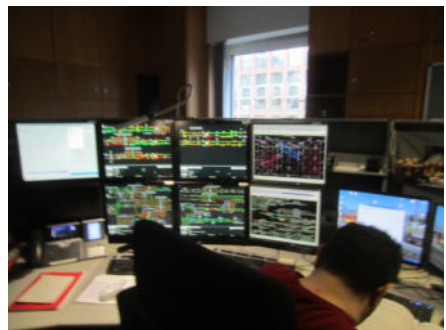
Im ansässigen Museum wurde dieser Eindruck zunächst bestätigt, denn die ausgestellte Technik befand sich noch bis vor einigen Jahren in abgewandelter Ausführung im Einsatz.



Das Bild ändert sich schnell, wenn man wie wir die Möglichkeit eines tiefen Einblicks in die heutigen Arbeitsabläufe erhält. Jeden Tag sind 39.000 Personenverkehrs- und Güterzüge im Netz unterwegs, davon 7.600 Züge auf den 4.400 Streckenkilometern des Regionalbereichs. Über 5.000 Mitarbeiter*innen, davon 300 in Duisburg, kümmern sich um den Ballungsraum Nordrhein- Westfalen. (Quelle DB Netze)



Kurzweilig und informativ wurden wir unter sachkundiger Führung in die einzelnen Betriebsstätten des Regionalbereichs geführt. Hochkonzentriert arbeiten die Mitarbeiter*innen der Netzdisposition, als Fahrdienstleitung und in der Störungsstelle an einem möglichst reibungslosen Bahnverkehr. Dabei geht Sicherheit vor Pünktlichkeit. Die richtigen Entscheidungen müssen dennoch schnell getroffen werden.





Ob bei der Bahn oder in der Polizei. Manche Probleme ähneln sich. Eine über Jahre vernachlässigte Personalpolitik, der Fachkräftebedarf und eine hohe Altersstruktur sind beiden bekannt, wie die GdP-Senioren mit dem Betriebsrats- und EVG-Vorsitzenden Lothar Wawrzyniak in der Abschlussrunde gemeinsam feststellten.



Wir als GdP-Senioren und Gewerkschafter wünschen den Mitarbeiter*innen der Deutschen Bahn „alles Gute“.

Der DB wünschen wir, dass die von der Politik in Aussicht gestellten Milliarden zur Lösung der vorhandenen Probleme beitragen.

Gut, daß es Sie gibt!



„Wenn`s nicht funkt, dann kam der Rolf.“

Rolf Lublow verstärkt die Rentnergruppe der Senioren Duisburg.

Mit dem Monat April 2020 beginnt für unser GdP-Mitglied ein neuer Lebensabschnitt. Rentner!

Doch vor der Rente kommt ein langes Arbeitsleben. 1972 hat Rolf die Ausbildung zum Radio- und Fernsichttechniker in Moers-Meerbeck begonnen. Nach dem damals noch üblichen Grundwehrdienst blieb er zunächst als Zeitsoldat in einer Umschulung zum Funktechniker bei der Bundeswehr.

1982. Auf eine vielversprechende Stellenanzeige der Polizei Duisburg, die eine Funkausbildung voraussetzte, bewarb er sich und wurde natürlich eingestellt. Es folgten interessante Berufsjahre, die es an Abwechslung nicht fehlen ließen. Ob in Kalkar beim „Schnellen Brüter“, der Duisburger Universiade, Fußball-Einsätze und Großdemonstrationen, Mai-Kundgebung und Marathonläufe.

Ohne die Kollegen der Funkabteilung hätte kein Einsatz stattgefunden!

Aber auch das tägliche Geschäft der Funkstörungen, damals analog, heutzutage digital, erfordert die stetige Fortbildung und Anwendung. Schnelle Hilfe ist bei der Polizei gefragt.

Eine besondere, wenn auch traurige, Erinnerung behielt Rolf an den Einsatz im Dezember 1987, als Krupp-Arbeiter die Brücke in Rheinhausen zum Symbol ihres Arbeitskampfes gegen die geplante Werkschließung machten. Noch heute ist die Brücke in Duisburg als „Brücke der Solidarität“ bekannt.

Das wir 2020 am 1. Mai immer noch um Solidarität kämpfen müssen, dass hat Rolf schon damals erkannt und zum Gewerkschafter werden lassen. Seiner Gewerkschaft, der GdP, ist er stets verpflichtet. Ob zu Tarifkämpfen oder als besonnener Vertrauenskollege. Freundlich und mit großem Fachwissen.

Das Rolf täglich einen sehr weiten Arbeitsweg in Kauf nahm muss an dem Beruf den er ausübte, den Kollegen und wohl auch an seiner Polizeibehörde Duisburg gelegen haben. Dort hat er sich er sich wohlgefühlt.

Eine angemessene Verabschiedungsfeier aus dem Berufsleben im Sachgebiet ZA 31 in der Polizeiunterkunft Duisburg-Neudorf ist Rolf aufgrund der Corona-Krise leider im April versagt gewesen. Aber da ist noch Luft drin. Da sind wir sicher.



Wir, die GdP-Senioren- / Rentnergruppe Duisburg, freuen uns auf Rolf Lublow als Verstärkung und wünschen ihm viel Glück und Gesundheit zum neuen Lebensabschnitt.

Da haben wir uns mal was getraut, Donnerstag, den 09.04.2020



Es grüßt das frisch vermählte Ehepaar
Sieglinde und Manfred

Den beiden alles Gute und viel Glück wünscht der GdP-Seniorenvorstand .



Wie der PSV Duisburg 1920 e.v. im Jahr 2004 „Deutscher-Hallenfußballmeister Ü 45“ der Polizeisportvereine wurde.

von Klaus „Peppi“ Peetz und Manfred „Manni“ Scherkus

„...und Kopka könnte schießen.“



Der Gewinn einer Deutschen Meisterschaft bleibt jedem Sportler in Erinnerung. Immer.

So auch den Spielern des PSV Duisburg „AH 45“, die im Polizei-präsidium Duisburg ihren Dienst versehen haben.

Erzählen will ich die Geschichte aber vom Anfang. In den 90 Jahren hatte der PSV Siegburg unter Kurt Schmitz ein Hallenfußballturnier für PSV- Altherrenmannschaften ins Leben gerufen.

Was zunächst im kleinen Rahmen begann, entwickelte sich schnell größter Beliebtheit. Mit Rostock, Erfurt, Dessau, Anklam und Cottbus kamen später Mannschaften aus den neuen Bundesländern zu den bekannten Ruhrpott-Traditionsteams aus Essen, Bochum oder Duisburg hinzu.

Das Turnier fand jährlich und über mehrere Tage in den ausrichtenden Städten und Bundesländern statt. Zu jedem Turnier gehörte eine Abendveranstaltung mit Siegerehrung, die als das Highlight der Begegnung galt. Hier wurden unter den Mannschaften Freundschaften geschlossen.

Duisburg und Cottbus war so eine.



(Wolle „Krake“ Kache)

Ab dem Jahr 2000 wurde für die damaligen Ü 35 Spieler ein Hallenfußballturnier Ü 45 ausgerichtet. Wieder vom PSV Siegburg unter Kurt Schmitz. Dieses Turnier entwickelte sich über die Jahre zum eigentlichen Hauptturnier.



Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

11.04.2008

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Der PSV 2008 auf dem Weg nach Erfurt.

Fünf von sieben angereisten Spielern standen meist Gegnern mit viel größerem Kader gegenüber. Aber es galt, dabei sein ist alles! Deshalb war es auch turniertechnisch kein Beinbruch, dass Manfred Sklarek im ersten Spiel, nach seinem ersten Schuss und dem ersten Turniertor verletzt ausscheiden musste.

Masseur Carsten Kötters Geheimtipp; „trink erst mal einen darauf, dann wird das wieder“. Leider nicht. Als verschworener Haufen und „Mannschaft der letzten Minute“ kämpften wir uns von Sieg zu Sieg durch die Vorrunde. Unser Glück. Unsere Ü 35 schied in ihrer Vorrunde aus und Torgigant Bert Lapsien traf nun für uns. Obwohl Ralf Steuten mit elf Treffern einen „Sahnetag“ erwischte und Turniertorjäger wurde, war Bert die Verstärkung die wir noch brauchten.

Nach fünf Vorrundenspielen und einer Zwischenrunde mit drei Spielen waren alle zum Endspiel hin ziemlich fertig. Mannschaften mit Spielern aus höheren Spielklassen wurden ausgeschaltet, Siegburg, Erfurt, Wiesbaden, vorherige Turniersieger waren dabei. Auf uns wartete jetzt im Endspiel, „Siegerland“. Ein Team mit 14 Spielern, durchtrainiert und siegessicher.

Das war die Stunde des motivierenden Trainers. Mannschaftsumstellung.

„Der Spieler“ (Klaus „Peepi“ Peetz) bekam die Aufgabe: „Du hältst hinten den Laden dicht“. Für den beinhaltenen Hund der Verteidigung kein Problem. Unsere städtische Leihgabe (Helmut Baumgart) musste den Wechselspieler geben. Bert Lapsien, Ralf Steuten, Norbert Kopka und „Der Trainer“, alle nach vorn. Denn da steht der „Pokal für die Ewigkeit“.

Das wir hinten sicher sind, dafür sorgte im ganzen Turnier unser Kraken, Handballer des TV Aldenrade „Wolle“ Kache.

Das Spiel beginnt. Und schon liegen wir hinten. Und es wurde bis zur Pause nicht besser. Wir hinten, die Anderen bei uns vorm Kasten. Dennoch, Wolle hielt den beherrschbaren Rückstand fest. Halbzeit. Wie auch immer, uns gelang das Tor zum Unentschieden. Mehr aber auch nicht. Es wurde nun deutlich mehr auf die Bank gewechselt, was unser Spiel nicht besser machte. Im Gegenteil.

Siegerland schoss das 2:1 und spielte wie der Turniersieger. In ihrer Spiellaune vergasen sie nur sprichwörtlich „den Sack zuzumachen“.

Spannung pur. Die letzten zwei Minuten. Die Siegerländer wirbelten durch unsere Abwehr. Nun auch noch Helmut verletzt. Also, der gerade ausgewechselte Norbert Kopka wieder aufs Feld. Wir hatten Ballbesitz und Seiteneinwurf. Kopka stand günstig. Kopka links an der Linie lang, alles wartete in der Mitte vor dem Siegerländer Tor auf den Querpass. Doch was macht Kopka? Der läuft einfach weiter, und immer weiter an der Linie lang, und dann, kurz vor der Eckbegrenzung**„könnte Kopka schießen“.**



Wer immer auch sein rechtes Schussbein an diesem Tag eingehängt hatte, aus dem Winkel erschreckt man keinen Torwart. Und schon gar nicht diesen Siegerländer Keeper. Doch irgendwie fand die Kugel, zur Ent- und Begeisterung der Teams, den Weg hinter die Linie. Ausgleich. Abpiff. Verlängerung. Siebenmeterschießen.

Bisher traf jeder Spieler. Nun war der Trainer dran. Links unten war der Kerl schon dreimal. Da geht der nicht nochmal hin, so der Gedankengang. Ging er aber doch, und so lagen wir wieder in Rückstand. Turniersieg ade?

Aber nicht mit unserem Kraken Wolle. Zweimal noch gehalten und ihn dann selber reingemacht.

Der Jubel aller Duisburger mit Dieter Langner als Ehrenspielführer, der Ü35, Carsten Kötter als Sani, Johann Mackow als bester KOM-Fahrer immer dabei, unsere Cottbuser Freunde und natürlich unserer mitgereister Duisburger **PSV- Präsident, Gerd Schneider.**



Die Abendveranstaltung im Festsaal, ein rauschendes Jubelfest. Wie war das alles noch mal, Du hast ihn sicher und er macht ihn nicht rein. Bis tief in die Nacht wurde gefeiert und gejubelt. Was für ein Fest und bleibende Erinnerung. Eine Deutsche Meisterschaft vergisst man doch nicht!

Woher wir das alles noch wissen? Wir waren dabei, als „Der Trainer“ & „Der Spieler“



Wie gesagt, eine Deutsche Meisterschaft vergisst man nicht. Wichtiger aber noch ist der Zusammenhalt, gerade im Ruhestand und gerne in der GdP.

SOLIDARISCH IST MAN NICHT ALLEINE.

Manfred Scherkus - Klaus „Peppi“ Peetz aktiv in der GdP-Seniorengruppe mit Wolle Kache.

Fortsetzung von Seite 29:

Fortan habe ich mich dem Drachenbootsport gewidmet, den ich im Kanuclub Friedrichsfeld und Wesel in verschiedenen Mannschaften ausüben konnte. Dabei haben wir nahezu fast jede Regatta in NRW und darüber hinaus einmal gewinnen können. Auch eine Behördenmannschaft, die an der Regatta im Duisburger Innenhafen teilnahm habe ich in der Zeit unterstützt.



Ein weiteres Highlight war die Bergsteigerei und die damit verbundenen Hochtouren. Da waren viele tolle Gipfelerlebnisse dabei.



Sport verbindet und ich habe so viele Menschen und Kollegen/-innen dabei kennen und schätzen gelernt. Dafür bin ich sehr dankbar.

WK



Gewerkschaften sind heute wichtiger denn je!

DGB - 1.Mai 2020.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Der DGB hat seine Kundgebungen auf Straßen und Plätzen am „Tag der Arbeit“ unter dem Motto „**SOLIDARISCH IST MAN NICHT ALLEINE**“ aufgrund der Corona Pandemie in die sozialen Netzwerke verlegt. Eine historische Entscheidung. Und ein voller Erfolg!

Wir, als Gewerkschaft der Polizei (GdP), gehören als eine der acht Schwestergewerkschaften unserem Dachverband, dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), an. Das ist gut so. Darauf können wir stolz sein.

Mitbestimmung, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, der gesetzliche Mindestlohn und Urlaubsanspruch, um nur einige Beispiele zu nennen, alles gewerkschaftlich erkämpfte Erfolge.

Tarifverhandlungen eingeschlossen, denn hier verhandeln Gewerkschaften für **MITGLIEDER**.

2020. Corona hat die Welt verändert. Neben den schlimmen gesundheitlichen Folgen bricht die Wirtschaft gerade ein. Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit werden folgen.

Jetzt ist wieder eine Zeit angebrochen, in der wir solidarisch zusammenstehen müssen. Wir können und wollen als GdP dazu beitragen, dass es nach Corona gerechter wird.

Wir haben erlebt, wer in der Krise in vorderster Reihe „systemrelevant“ steht. Pflegekräfte und Krankenhauspersonal, Ärzte, Polizisten und viele, viele Verkäuferinnen. Alle Helfenden zu benennen, schier unmöglich.

Wir feiern (noch) unsere neuen Alltagshelden. Gut so. Aber nach Corona, HER mit den allgemein verbindlichen Tarifverträgen und Lohnerhöhungen, auskömmlichen Renten und Betriebsrenten als Sofortmaßnahme.

Niemand sollte sein Arbeitsleben in der Arbeitsagentur oder mit Hartz IV beenden. Lange Arbeitszeit- lange Bezugszeit.

Das Gesundheitssystem muss wieder für den Patienten da sein, Krankenhäuser stärken, die Pflege ausbauen, Produktionen von Gesundheitsgütern hier herstellen. Es gibt tausend Dinge, die dann zu tun sind.

M.S.



Beihilfe - LBU NRW

Antragsformulare, Vollmachten u.a.

Eine Mitteilung unseres Vorsitzenden der Landesseniorengruppe der GdP Bernhard Heckenkemper:

„Liebe Kollegen und Kolleginnen,

unsere Dateien im Mitgliederbereich der GdP-Hompage sind komplett überarbeitet und neu eingestellt worden. Hier ein kleiner Überblick.

Beihilfe-Datei:

Ein Rechenblatt für die ambulante Pflege wurde eingefügt, so dass nun auch die Leistungen von Beihilfe und Pflegeversicherung nachgehalten bzw. kontrolliert werden können.

APS – Datei:

Überarbeitet/ angepasst wurden u.a. die Themen
Betriebsrenten
PKV / GKV mit Hamburger Modell
Alle Rechenblätter für GKV – Versicherte
Pflegeversicherung, ambulant und stationär

Verfügungen:

Patentenverfügung in Corona-Zeiten
Die Patientenverfügungen wurden aktuell in Bezug auf eine Corona-Erkrankung angepasst.“

Schaut euch diese Dateien, die Bernhard fundiert und akribisch ausgearbeitet und eingestellt hat, einmal an.

Sicher findet ihr dort auch etwas, was ihr für die Beihilfe, für Kuren, für Pflegefragen, Verfügungen, Betreuungsrecht, Versorgungsfragen, Erbrecht und vieles mehr, gebrauchen könnt.

Außerdem sind dort Formulare für sehr viele Anwendungsmöglichkeiten hinterlegt, die mit einer Ausfüllhilfe versehen sind.

Diese Dateien sind aktualisiert und für jeden von euch brauchbar.

Das ist kein Hexenwerk.
Bernhard hat uns seine Arbeit und diese Dateien ja bereits mehrfach anlässlich unserer Seniorentage vorgestellt.

Wenn es dazu noch Fragen gibt, bin ich gerne bereit zu helfen und zu erklären.

W. Kache

Fundsache in einem Mitteilungsblatt
des PP Duisburg aus April 1961.
Das Thema würde in heutigen Corona-
Zeiten sicher stark diskutiert:

13.) Ausgabe von Handwaschmitteln

Die bisher üblich gewesene Ausgabe von Handwaschmitteln muß bis auf weiteres eingeschränkt werden; bestimmungsgemäß darf Handwaschseife nur dort verwandt werden, wo besonders schmutzige Arbeit verrichtet wird. Um der Ausgabestelle einen Überblick für die nächste Beschaffung zu geben, bitte ich die Dienststellen, bis zum 25.4.1961 unter Begründung an W 3 mitzuteilen, wer für die Belieferung mit Seife (Kernseife) noch in Frage kommt. Zur Abgrenzung des Begriffs "besonders schmutzige Arbeit" sei erwähnt, daß z.B. auch Büro- und Kanzleipersonal, das sich beim Bedienen oder Reinigen von Büromaschinen die Hände beschmutzt, Seife erhalten kann.

- W - 112.24 -

Verteiler:

Nach Verteiler III

gez. Jürgensen



In die Rubrik Kuriositäten kann man einen Vorgang einordnen, den ich als Fundstück im Mitteilungs- und Anordnungsblatt des PP Duisburg aus April 1969 entdeckt habe:

„1. Anerkennungen

In der Nacht zum 1. März 1969 erfolgte in ein Lebensmittelgeschäft in Hamborn ein Einbruch.

Am Tatort wurde eine vom Täter zurückgelassene Papiertragetasche gefunden, die u. a. auch Gewürze enthielt.

POM W. erinnerte sich an einen bekannten Straftäter, der bei seinen früheren Diebstählen eine besondere Vorliebe für Gewürze gezeigt hatte.

Er begab sich sofort in die Wohnung des Verdächtigen, wo er den Täter überführen und das Diebesgut sicherstellen konnte.

Ich spreche dem Beamten für seine Initiative und sein schnelles Handeln meinen Dank und meine Anerkennung aus.“

Derartige Belobigungen fanden sich in den alten Unterlagen öfters und hat die Motivation der Kollegen sicher gesteigert. Eine schöne Sache.

WK

Für unseren Seniorentag im November haben wir uns für den Nachmittag eine weitere Besonderheit als Thema sichern können:

Herr Rechtsanwalt und Notar

Philipp Spiske

hat sich bereit erklärt uns in einem Vortrag das wichtige Thema

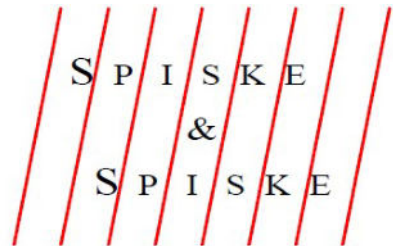
„erben und vererben“

näher zu bringen.

Dazu müssen wir noch ein paar Details klären, sind aber guter Hoffnung, dass es klappt.

(siehe auch Seite 6)

WK+MS



DR. WOLFGANG SPISKE

Rechtsanwalt

PHILIPP SPISKE

Rechtsanwalt & Notar



FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 209
47179 DUISBURG

TELEFON: 0203 / 49 10 33

TELEFAX: 0203 / 49 10 35

E-MAIL: info@ra-spiske.de

Mitteilungsheft Feststellungen

*Gut, daß es
Sie gibt!*



- | | |
|----------------------|--|
| 13. August | Rentnerstamm-
tisch im PSV-
Heim
(siehe Seite 14) |
| 23. September | Tagesausflug
(siehe Seite 15) |
| 12. November | Tagesseminar in
der Gaststätte
Rademacher
(siehe Seite 6) |
| 17. März 2021 | Jahreshauptver-
sammlung
Seniorengruppe
(siehe Seite 13) |

Ich habe fertig!

Giovanni Trapattoni

Das erste Heft aus meiner Feder ist geschafft. Es ist tatsächlich eine Menge Aufwand, um die Seiten mit Leben zu erfüllen.

Ich hoffe, dass ich einen gesunden Mix aus Informationen, Geschichten und sonst wie Kurzweiligen gefunden habe und ich euch einen Seniorenkurier bieten kann, der für euch gemacht ist. Mein Dank gilt noch einmal allen, die mir geholfen haben und mit ihren Geschichten und Fotos zu Seite standen.

Insofern würde ich mir herzlich wünschen, dass ihr auf mich zukommt und mich mit Anekdoten, Infos und sonstigen Geschichten versorgt. Aber auch Fragen, Kritik und Anregungen will ich gerne aufnehmen.

In diesem Sinne
Bleibt gesund!

Wolfgang Kache

Redaktionsschluss für das nächste Heft ist der März 2021.

Berechne deinen nächsten Urlaubsort....

Anleitung:

1. Wähle eine Zahl zwischen 1 und 9
2. Multipliziere die Zahl mit 3
3. Addiere 3 hinzu
4. Das Ergebnis wieder mit 3 multiplizieren
5. Zähle die zwei Stellen der Zahl zusammen
6. Das Endergebnis ist die Nummer deines Urlaubsortes

Urlaubsort:

1. Singapur
2. Indien
3. Kambodscha
4. Thailand
5. Malaysia
6. Brasilien
7. Indonesien
8. England
9. Daheim
10. Australien
11. Japan
12. Kanada
13. Finnland
14. Mexiko
15. Neuseeland
16. Südkorea



Foto: Kache
(Berlin)

Lauter gute Gründe, auch im Ruhestand GdP-Mitglied zu bleiben:

GdP-Rechtsberatung und Rechtsschutz,

z. B. bei Streitigkeiten über
die Versorgungsbezüge oder
über die Beihilfe

Neue Erfahrungen,
neues Wissen,
neue Erlebnisse

durch



- "Deutsche Polizei"
- "Senioren-Kurier"
- zahlreiche Ratgeber
und Brochüren
- Seminare
- Reisen

Senioren in der GdP.

GdP-Service-GmbH

mit Vorzugspreisen auf z. B.
Urlaubsreisen und Anschaffungen

- Geborgenheit
- Verbundenheit
- Gelegenheit zum
Mitmachen
- Hilfe von Mensch
zu Mensch

Mit einem starken Strang
verknüpfter Institutionen
setzt sich die GdP bundesweit für
32.000 GdP-Ruheständler ein -
und jeder von ihnen kann **Einfluss** nehmen.